

```
function loadTabControl_435() { window.TC_435 = new Array(); i = 0;
$$('#tabcontrol_435').each(function(s) { i++; elements = s.getElements('.tabs'); if(elements.length){ var
tcControl = new TabControl(s, { delay: 2500, tab_remember: 0, tab_cookieName: 'tabcontrolcookie-435',
tab_control: 'tabcontrol_435', behaviour: 'click', tabs: s.getElements('.tabs'), panes: s.getElements('.panes'),
selectedClass: 'selected', hoverClass: 'hover' }); window.addEventListener("hashchange",function(){
tcControl.onTabHashChange(); }); window.TC_435[i] = tcControl; } }); } /* * Bootstrap */ (function($) {
window.addEventListener('domready', loadTabControl_435); })(document.id);
```

- Projekt
- Projektleiter
- Doktorand
- Partner
- Publikationen

Präventionsstrategien in infektionssensiblen Gebäuden – Analyse, Bewertung und Lösungsstrategien zur Kontrolle von Infektionsverbreitungswegen in offenen und geschlossenen Gebäudesystemen

Dieser Arbeitsschwerpunkt verfolgt das Ziel einer bauwissenschaftlichen Analyse, Bewertung und Dokumentation von infrastrukturellen Infektionsverbreitungswegen in offenen und geschlossenen Gebäudesystemen. Offene und geschlossene Systeme unterscheiden sich dabei im Wesentlichen durch eine nicht kontrollierbare, freie Zugänglichkeit für eine breite Öffentlichkeit (z.B. öffentliche Verkehrsbauten wie Flughäfen, Bahnhöfe, Schulen, sanitäre Einrichtungen, Krankenzimmer) bzw. durch einen kontrollierbaren / restriktiven Zugang (z.B. Boarding-Areas an Flughäfen, Laborgebäude, OP-Bereiche, Stallbauten).

Zunächst werden die infrastrukturellen Verbreitungswege identifiziert. Mit Hilfe einer Beschreibung der funktionalen Abhängigkeiten (Prozessorganisation), einer Analyse der spezifischen Lösungsansätze auf ihre Eignung für die Planung, den Bau und Betrieb der zu optimierenden Gebäude sollen zukunftsrelevante Anforderungen an die infektionssensiblen Systeme erfasst werden. Auf der Grundlage des Disziplinen-übergreifenden Anforderungskataloges antiinfektionsoptimierter Gebäudetypen werden Teil-Lösungsstrategien zur Kontrolle von Infektionsverbreitungswegen in offenen und geschlossenen Gebäudesystemen differenziert nach verschiedenen Betrachtungsebenen entwickelt. Diese können von Ansätzen der Entwicklung von Musterlösungen ganzer Raumkonzepte über die Beschreibung von Methoden zur Bauteilentwicklung bis hin zu Lösungsansätzen für Musterdetailentwicklungen reichen. Basierend auf diesen wird eine ganzheitliche Kernstrategie zur strukturellen Kontrolle von Infektionsübertragungswegen und Entschärfung kritischer Punkte in offenen und geschlossenen Systemen abgeleitet.



Prof. Mag. Arch. Carsten Roth M. Arch.

Technische Universität Braunschweig
Institut für Industriebau und Konstruktives Entwerfen
www.tu-braunschweig.de



Jan Holzhausen

Technische Universität Braunschweig
Institut für Industriebau und Konstruktives Entwerfen
www.tu-braunschweig.de

E-Mail: j.holzhausen@tu-bs.de

Verantwortlicher Partner

[Technische Universität Braunschweig \(TUB\)](#)

Weitere Partner

[Friedrich-Schiller-Universität Jena \(FSU\)](#)

[Robert Koch-Institut](#)

[Hans-Knöll-Institut Jena \(HKI\)](#)

An dieser Stelle werden die Publikationen aus dem Projekt bekannt gegeben.